

DER BETRIEB

9

Seite 481 – 540
4. März 2016
69. Jahrgang



Mit Recht Innovation sichern

www.der-betrieb.de

Herausgeber: Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Ballwieser • Prof. Dr. Johanna Hey •
Prof. Dr. h.c. Rudolf Mellinghoff • Friedrich Merz

GASTKOMMENTAR

Matthias Terlau

FinTech – die Zukunft des Zahlungsverkehrs im Lichte der zweiten Zahlungsdienste-RL

M5

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Stephan Meyering/Christoph Moese

Die teilentgeltliche Übertragung von Einzelwirtschaftsgütern

481

Klaus-Dieter Findeisen/Peter Adolph

Es ist vollbracht: Der neue Leasingstandard IFRS 16 ist da

485

STEUERRECHT

Patrick Faller/Frederik Wolf/Bernhard Brielmaier

Der Regierungsentwurf zur Reform der Investmentbesteuerung vom 24.02.2016

488

Markus München/Norbert Mückl

Die Verfassungswidrigkeit der Steuerinnovation „Zinsschranke“

497

Beruflich veranlasste Übernachtungskosten bei Mitnahme von Familienangehörigen (*V. Kreft*)

501

WIRTSCHAFTSRECHT

Matthias Tresselt

Verwertungsrecht des Insolvenzverwalters an verpfändeten Unternehmensanteilen bei Bestand einer doppelnutzigen Treuhand

514

Zeitliche Anwendung von IDW Bewertungsstandards in Spruchverfahren (*P. Mennicke*)

520

Bindung von Anleihegläubigern an Beschluss der Gläubigerversammlung nach Kündigung der Anleihe (*O. Wilken*)

521

ARBEITSRECHT

Stefan Schwab/Hannah Teschabai

Sozialverträglicher Personalabbau – Stolpersteine bei Altersteilzeit- und Vorruhestandsprogrammen

530

Reform des Fremdpersonaleinsatzes: Ein neuer Versuch aus dem BMAS (*A. Bissels/K. Falter*)

534

Streik – Kein Schadensersatz für Dritte (*P. Melot de Beauregard*)

535

STANDPUNKTE

Paul Kirchhof/Johannes Becker/Joachim Englisch

Reform der Familienbesteuerung



BETRIEBSWIRTSCHAFT

AUFSATZ

Einkommensteuer

Die teilentgeltliche Übertragung von Einzelwirtschaftsgütern

Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering / Christoph Moese, M.Sc., beide Hagen

In dem Beitrag wird die Problematik der drohenden Aufdeckung stiller Reserven bei der teilentgeltlichen Übertragung von Einzelwirtschaftsgütern analysiert.

DB1190937 S. 481

IFRS/Rechnungslegung

Es ist vollbracht: Der neue Leasingstandard IFRS 16 ist da

WP/StB Dipl.-Kfm. Klaus-Dieter Findeisen, Usingen / Dipl.-Ök. Dipl.-Bw. (BA) Dr. Peter Adolph, Stuttgart

Im Januar 2016 wurde mit der Verabschiedung des IFRS 16 das Projekt zur Reform der Leasingbilanzierung nach IFRS beendet. In dem Beitrag erfolgt ein erster Überblick über die neuen Anforderungen.

DB1192223 S. 485

STEUERRECHT

AUFSATZ

Investmentsteuergesetz

Der Regierungsentwurf zur Reform der Investmentbesteuerung vom 24.02.2016

StB/FBStR Dipl.-Fw. (FH) Patrick Faller, M.I.Tax / StB Dipl.-Wirtschaftsjurist (Univ.) Frederik Wolf / StB Dipl.-Kfm. (Univ.) Bernhard Brielmaier, alle München

Am 24.02.2016 hat das Kabinett den Gesetzentwurf zur Reform der Investmentbesteuerung gebilligt. Bis zum Sommer 2016 soll die grundlegende Reform des InvStG abgeschlossen sein. Gelten soll das neue Recht ab 01.01.2018. Für Publikumsfonds wird das sog. eingeschränkte Transparenzprinzip durch eine intransparente Besteuerung ersetzt. Der Beitrag stellt die geplanten Änderungen vor und bewertet deren Folgen.

DB1190563 S. 488

Gewinnermittlung

Die Verfassungswidrigkeit der Steuerinnovation „Zinsschranke“

RA Dr. Markus München, LL.M., Frankfurt/M. / RA/StB Dr. Dr. Norbert Mückl, München

Ein deutscher Exportschlager der besonderen Art ist die Zinsschranke. In Deutschland eingeführt, hat sie inzwischen Bedeutung für die internationalen Bemühungen zur Bekämpfung von Steuergestaltungen erlangt. Doch ist die deutsche Zinsschranke national überhaupt zulässig? Der BFH hält die Zinsschranke für verfassungswidrig und hat dem BVerfG die Frage vorgelegt, ob § 4h EStG i.V.m. § 8 Abs. 1 und § 8a KStG gegen Art. 3 Abs. 1 GG verstößt. Der Beitrag analysiert den Vorlagebeschluss.

DB1192571 S. 497

KURZ KOMMENTIERT

Lohnsteuer/Internationales Steuerrecht

Arbeitnehmerentsendung ins Ausland: Ermittlung beruflich veranlasster Übernachtungskosten bei Mitnahme von Familienangehörigen

RiFG Prof. Dr. Volker Kreft, Bielefeld

DB1192803 S. 501

VERWALTUNGSANWEISUNGEN

Körperschaftsteuer

Zweifelsfragen zur Durchführungsfiktion des Gewinnabführungsvertrags nach § 14 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Satz 4 KStG

FinMin. Schleswig-Holstein, KSt-Kurzinformation vom 22.02.2016

DB1193680 S. 502

Einkommensteuer/Lohnsteuer

Sachbezugswert für arbeitstägl. Zuschüsse zu Mahlzeiten

BMF, Schreiben vom 24.02.2016

DB1193630 S. 503

Umsatzsteuer

Unionsrechtskonforme Auslegung des § 10 Abs. 5 UStG

BMF, Schreiben vom 23.02.2016

DB1193629 S. 504

ENTSCHEIDUNGEN

Körperschaftsteuer

Zinsschranke – Gesellschafter-Fremdfinanzierung

BFH, Urteil vom 11.09.2015 – I R 57/13

DB1194056 S. 505

Einkommensteuer

Option – Verfall einer Option – Werbungskosten im Zusammenhang mit einem Termingeschäft – Werbungskostenabzugsverbot

BFH, Urteil vom 12.01.2016 – IX R 48/14

DB1194049 S. 508

Einkommensteuer

Private Veräußerungsgeschäfte mit in- und ausländischen Investmentanteilen – Anwendbarkeit des EStG – Veräußerungsbegriff

BFH, Urteil vom 10.11.2015 – IX R 3/15

DB1194047 S. 510

Abgabenordnung/Eigenheimzulage

EigZul: Subventionsbetrug – Festsetzungsfrist

BFH, Urteil vom 12.01.2016 – IX R 20/15

DB1194048 S. 512

STANDPUNKTE

Einkommensteuer

Familienplitting: Ein zukunftsweisendes Signal

Prof. Dr. Dres. h.c. Paul Kirchhof, Heidelberg

DB1191832 S. 1

Einkommensteuer

Reformbedarf und Reformoptionen beim Ehegattensplitting

Prof. Dr. Johannes Becker / Prof. Dr. Joachim Englisch, beide Münster

DB1192597 S. 3

WIRTSCHAFTSRECHT

AUFSATZ

Insolvenzrecht/Kreditsicherungsrecht

Verwertungsrecht des Insolvenzverwalters an verpfändeten Unternehmensanteilen bei Bestand einer doppelstützigen Treuhand

RA Dr. Matthias Tresselt, Stuttgart

In Restrukturierungsszenarien kann es im Interesse der Gläubiger sein, dass der Einfluss der bisherigen Gesellschafter auf das weitere Schicksal des zu sanierenden Unternehmens minimiert oder ausgeschlossen wird. Um dies zu erreichen, wird in der Praxis u.a. eine sog. „doppelstützige Treuhand“ vereinbart: die Anteilsinhaber übertragen ihre Gesellschaftsanteile auf einen Treuhänder. Der Treuhänder hat sowohl die Interessen der bisherigen Gesellschafter als auch die der wirtschaftlich Begünstigten zu wahren. Mit Urteil vom 24.09.2015 hatte der BGH über einen Fall zu entscheiden, in dem die Sanierung der Gesellschaft nach erfolgreicher Implementierung einer Treuhandkonstruktion glückte, aber über das Vermögen des (Alt-)Gesellschafters ein Insolvenzverfahren eröffnet wurde. Schon vor der Vereinbarung der doppelstützigen Treuhand hatte der Gesellschafter seine Anteile zur Kreditsicherung an einige seiner Gläubiger verpfändet. Die aus dieser Konstellation resultierenden Fragen hinsichtlich der Verwertung der Gesellschaftsanteile werden eingehend erörtert.

DB1192286

S. 514

KURZ KOMMENTIERT

Unternehmensbewertung

Zeitliche Anwendung von IDW Bewertungsstandards in Spruchverfahren

RA Dr. Petra Mennicke, Düsseldorf

DB1192287

S. 520

Finanzierung

Bindung von Anleihegläubigern an Beschluss der Gläubigerversammlung nach Kündigung der Anleihe

RA Dr. Oliver Wilken, Köln

DB1192434

S. 521

ENTSCHEIDUNGEN

Steuerberaterrecht

Steuerberaterhaftung: Berücksichtigung der Vermögensinteressen verbundener Unternehmen im Falle der Mandatserteilung durch den herrschenden Gesellschafter

BGH, Urteil vom 10.12.2015 – IX ZR 56/15

DB1190582

S. 523

Insolvenzrecht

Vorsatzanfechtung: Zur Kenntnis der Finanzverwaltung vom Gläubigerbenachteiligungsvorsatz

BGH, Urteil vom 21.01.2016 – IX ZR 32/14

DB1193694

S. 526

Insolvenzrecht

Konzernweite Nutzung einer Gemeinschaftsmarke: Kein Erlöschen der Lizenz infolge der Insolvenz der Lizenzgeberin

BGH, Urteil vom 21.10.2015 – I ZR 173/14

DB1188115

S. 529

ARBEITSRECHT

AUFSATZ

Arbeitsvertragsrecht

Sozialverträglicher Personalabbau – Stolpersteine bei Altersteilzeit- und Vorruhestandsprogrammen

RA/FAArbR Dr. Stefan Schwab / RAin Dr. Hannah

Teschabai, beide Berlin

Im Rahmen von langfristigen Umstrukturierungsmaßnahmen mit Personalabbau bestehen insb. Gestaltungsmöglichkeiten in Form von Altersteilzeit- und Vorruhestandsvereinbarungen. Jedoch bieten auch diese sozialverträglichen Wege zahlreiche Fallstricke für Arbeitgeber. Es gilt, rechtssichere Klauselformulierungen zu wählen und auch sonstigen Stolpersteinen vorzubeugen. Neben der Darstellung der wesentlichen zu beachtenden Grundsätze werden Haftungsfallen dargestellt und erläutert sowie die möglichen Rechtsfolgen aufgezeigt.

DB1192020

S. 530

KURZ KOMMENTIERT

Arbeitnehmerüberlassung

Reform des Fremdpersonaleinsatzes: Ein neuer Versuch aus dem BMAS

RA/FAArbR Dr. Alexander Bissels / RAin Kira Falter,

beide Köln

DB1192914

S. 534

Arbeitskampfrecht

Streik – Kein Schadensersatz für Dritte

RA/FAArbR Dr. Paul Melot de Beauregard, LL.M. (LSE), München

DB1191019

S. 535

ENTSCHEIDUNGEN

Betriebsverfassungsrecht/Arbeitszeitrecht

Nicht nur Umkleidezeiten können Arbeitszeit sein

BAG, Beschluss vom 17.11.2015 – 1 ABR 76/13

DB1190079

S. 536

Betriebsübergang/Europarecht

Widerspricht die Weitergeltung einer dynamischen Bezugnahme Klausel nach dem Betriebsübergang dem EU-Recht?

BAG, Beschluss vom 17.06.2015 – 4 AZR 61/14 (A)

DB1190072

S. 538

Urlaubsrecht

Vollurlaubsanspruch erst nach mehr als sechsmonatigem Bestehen des Arbeitsverhältnisses

BAG, Urteil vom 17.11.2015 – 9 AZR 179/15

DB1191799

S. 539

Betriebliche Altersversorgung

Sachlich-proportionale Gründe bei der Ablösung einer Versorgungsordnung

BAG, Urteil vom 10.11.2015 – 3 AZR 390/14

DB1190452

S. 540

WEITERE INHALTE

Gastkommentar	M5	Handelsblatt Nachrichten	M9
Leitsätze	M6	Neues in der DB-Datenbank	M10
Anhängige Verfahren	M8	Nachrichten	M11

IMPRESSUM

DER BETRIEB

Wochenschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht

Herausgeber

Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Ballwieser
 Prof. Dr. Johanna Hey
 Prof. Dr. h.c. Rudolf Mellinghoff
 Friedrich Merz

Burghard Kreft (Vors. Richter am BAG, Erfurt),
 RA/StB Prof. Dr. Heinz-Klaus Kroppen (Düsseldorf),
 WP/StB Dr. Martin Lenz (Düsseldorf),
 Prof. Dr. Ulrich Noack (Düsseldorf),
 WP/StB Prof. Dr. Ulrich Prinz (Köln),
 Prof. Dr. Rainer Schlegel (Bonn),
 Prof. Dr. Ulrich Seibert (Berlin),
 RA/FAStR Prof. Dr. Christoph H. Seibt (Hamburg),
 Prof. Dr. Lutz Strohn (Richter am BGH, Karlsruhe),
 Prof. Dr. Gregor Thüsing (Bonn),
 Prof. Dr. Thomas Voelzke (Vors. Richter am BSG, Kassel),
 WP/StB Martin Wambach (Köln),
 Prof. Dr. Axel von Werder (Berlin),
 RA Dr. Hans-Ulrich Wilsing (Düsseldorf)

Fachbeirat

RA Dr. Hartwin Bungert (Düsseldorf),
 Ewald Dötsch (Koblenz),
 Dr. Detlev Fischer (Richter am BGH a. D., Karlsruhe),
 RA/FAArbR Prof. Dr. Björn Gaul (Köln),
 WP/StB Prof. Dr. Dr. h.c. Norbert Herzig (Köln),
 Prof. Dr. Rainer Hüttemann (Bonn),
 StB Prof. Dr. Wolfgang Kessler (Freiburg i. Br.),
 WP/StB Ralf Klassmann (Köln)

REDAKTION

Dipl.-Fw. Marko Wiczorek, Geschäftsführender
 Chefredakteur, eMail m.wiczorek@fachmedien.de
Ressort Betriebswirtschaft
 Dipl.-Kfm./Dipl.-Vw. Sebastian Boochs,
 Fon 0211 887-1458, eMail s.boochs@fachmedien.de
Ressort Steuerrecht
 Dipl.-Kff. Eva-Maria Kunze, Fon 0211 887-1475,
 eMail e.kunze@fachmedien.de;
 Ass. Sixten Abeling, Fon 0211 887-1495,
 eMail s.abeling@fachmedien.de
Ressort Wirtschaftsrecht
 Ass. Frauke Nitschke, Fon 0211 887-1468,
 eMail f.nitschke@fachmedien.de
Ressort Arbeitsrecht
 Ass. Claus Dettki, Fon 0211 887-1456,
 eMail c.dettki@fachmedien.de
Korrektorat
 Ninja Arendt, Sabine Nehrenhaus,
 Kerstin Pferdenges
Sekretariat
 Sylvia Braun, Fon 0211 887-1435,
 Fax 0211 887-1450
 eMail der-betrieb@fachmedien.de

INTERNET

www.der-betrieb.de

VERLAG

Handelsblatt Fachmedien GmbH,
 Geschäftsführung: Christoph Bertling,
 Ingo Rieper
 Grafenberger Allee 293, 40237 Düsseldorf
 oder Postfach 101102, 40002 Düsseldorf

DER BETRIEB REVIEW

DER BETRIEB bietet die Möglichkeit betriebs-
 wirtschaftliche Beiträge nach internationalen
 Standards begutachten zu lassen.
 Nähere Informationen finden sich unter
 www.der-betrieb.de/zeitschrift/fuer-autoren/

KUNDENSERVICE

eMail kundenservice@fachmedien.de;
 Inland: Fon 0800 000-1637 (kostenfrei),
 Fax 0800 000-2959 (kostenfrei);
 Ausland: Fon +49 211 887-3670,
 Fax +49 211 887-3671
 Anschrift: Handelsblatt Fachmedien GmbH,
 Kundenservice, Postfach 9254, 97092 Würzburg

BEZUGSPREIS

Einzelheft 17,80 € zzgl. Versandkosten

JAHRESVORZUGSPREIS

499 € inkl. MwSt und Versandkosten.
 Ausbildungs-Abo gegen Vorlage einer gültigen Be-
 scheinigung 228 € inkl. Versandkosten und MwSt

AUSLANDSABONNEMENT

Jährlich 414,18 € zzgl. Versandkosten

MEDIASALES

Fon 0211 887-1519, Fax 0211 887 97-1519
 eMail s.isgen@fachmedien.de

DISPOSITION

Astrid Jüngst
 Fon 0211 887-1477, Fax 0211 887 97-1477
 eMail a.juengst@fachmedien.de

KOMBIMÖGLICHKEITEN

Mit der Zeitschrift Corporate Finance jährlich
 769 € inkl. Versandkosten, im Ausland 648,01 €
 zzgl. Versandkosten – mit der Monatszeitschrift
 KoR 717 € inkl. Versandkosten, im Ausland
 jährlich 600,88 € zzgl. Versandkosten – mit der
 Monatszeitschrift Der Konzern jährlich 755 € inkl.
 Versandkosten, im Ausland 635,32 € zzgl. Ver-
 sandkosten. Für EU-Länder zzgl. MwSt., Luftpost-
 gebühren auf Anfrage. Angaben zu MwSt. und
 Versandkosten im Ausland unter
 www.fachmedien.de/kundenservice.

Abonnementkündigungen sind mit einer Frist
 von 21 Tagen zum Ende des berechneten Bezugs-
 jahres möglich.

DER BETRIEB wird sowohl im Print als auch auf
 elektronischem Weg (z. B. Datenbank, DVD etc.)
 vertrieben. Nachdruck und Vervielfältigung
 jeder Art sind nur mit Genehmigung des Verlags
 zulässig.

DER BETRIEB erscheint jeden Freitag,
 69. Jahrgang.

Das Abonnement beinhaltet:
 Wochenschrift DER BETRIEB und Zugriff auf die
 Online-Datenbank www.der-betrieb.de
 ISSN 0005-9935 G 01742

HERSTELLUNG

L.N. Schaffrath, 47608 Geldern